



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETSBRIEF

November 2019

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

FÜRBITTE VOR UNSEREM SCHÖPFER



Jerusalem – Blick vom Ölberg auf den Tempelberg

„... denn mein Haus wird ein Bethaus heißen für alle Völker.“ (Jesaja 56,7)

„So spricht der HERR: Ich kehre wieder auf den Zion zurück und will zu Jerusalem wohnen, dass Jerusalem ‚Stadt der Treue‘ heißen soll und der Berg des HERRN Zebaoth ‚heiliger Berg‘.“ (Sacharja 8,3)

Es ist traurig darüber zu lesen, wie Moslems das Gebet zu dem Gott Israels als Angriff und Straftat bezeichnen, gleichzeitig aber Aufstände anstacheln und sich gewalttätig verhalten, wenn Juden und Christen zum friedlichen Gebet auf den Tempelberg kommen. Fanatische Emotionen, Wutausbrüche und Hass explodieren in ähnlichen Reaktionen, wie wenn ein Mord begangen worden wäre.

Der Tempelberg ist genau der Ort, an dem vor tausenden von Jahren die jüdischen Tempel standen, und wo auch der dritte und letzte Tempel gebaut werden wird. Der Felsendom wurde an der Stelle erbaut, an der die jüdischen Tempel bereits hunderte Jahre vor der Entstehung des Islam gestanden hatten!

Es ist seltsam, dass der Islam die Kontrolle darüber hat, wer auf den Tempelberg gehen und dort beten darf. Es ist aber nicht schwierig zu erkennen, dass auch eine andere Macht am Werk ist, eine dämonische Macht, die jeden, der zu dem Einen Wahren Gott beten will, daran hindern will, einen Fuß auf diesen heiligen Berg zu setzen.

In Israel und vor allem in Jerusalem erfüllt sich täglich biblische Prophetie. Es ist an der Zeit, dafür zu beten, dass die Welt versteht, dass Gebet am heiligsten Ort der Welt sicherlich keine Straftat oder ein Vergehen ist, sondern genau das, was Gott an dieser Stelle sehen möchte.

Es kann sein, dass der Tag nicht mehr fern ist, an dem die größte Gebetskonferenz und Versammlung, die jemals zusammengekommen ist, auf dem heiligen Berg Gottes stattfinden wird, und die Menschen sagen werden: *„Lasst uns gehen, den HERRN anzuflehen und zu suchen den HERRN Zebaoth; wir wollen mit euch gehen. So werden viele Völker und mächtige Nationen kommen, den HERRN Zebaoth in Jerusalem zu suchen und den HERRN anzuflehen“* (Sacharja 8,21-23).

Es wird eine Zeit sein, wenn alle ihre Knie vor dem Einen Wahren Gott beugen werden, nicht in einer großen ökumenischen Versammlung, sondern als neue Menschheit, für die Gott der einzige Gott sein wird und Sein Sohn Jeschua von Jerusalem aus regieren wird. Zu dieser Zeit wird der Tempelberg in Jerusalem das Haus des Herrn sein und „Bethaus heißen für alle Völker“ (Jesaja 56,7).

Zu dieser Zeit wird niemand fluchen oder schreien oder Unruhe stiften, sondern der ganze Berg wird in perfektem Frieden gehüllt sein und der Herr, der Gott Israels, wird gepriesen und angebetet werden, ein für alle Mal, und Gebet wird kein Verbrechen mehr sein, sondern auf ewig ein Lobopfer für Gott. Möge dieser Tag bald kommen.

LASSEN SIE UNS GEMEINSAM BETEN

- **Bitte beten Sie eifrig** für die, die in der Irreführung gefangen sind. Die Wahrheit setzt einen frei. „*Da sprach nun Jesus zu den Juden ... und [ihr] werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen*“ (Johannes 8,32).
- **Danken Sie Gott** für den Überrest von Christen aus Schweden, die in Buße für Israel beten. „*Demütigt euch vor dem Herrn, so wird er euch erhöhen*“ (Jakobus 4,10).
- **Bitten Sie den Herrn**, dass der Tempelberg zu dem werden möge, was Gott immer wollte, dass er ist: ein Haus des Gebets für alle Nationen, zu dem alle Völker kommen können, um den Herrn, den Gott Israels, anzubeten. „... *ein Herr, ein Glaube ...*“ (Epheser 4,5).
- **Treten Sie in Seine Tore mit Danksagung und Lobpreis ein**, für die vielen Iraner und Iraker aus der moslemischen Welt, die zu dem Messias Jeschua gekommen sind und in deren Herzen eine Liebe für Israel und das jüdische Volk entfacht wurde.
- **Bitten Sie den Herrn aufrichtig**, dass Er der Gemeinde in den Nationen vergeben möge, dass sie vergessen hat, dass Gott die ganze Menschheit dazu aufgerufen

hat, Sein Auserwähltes Volk zu segnen. Ohne Israel können wir keine Kirche haben und es wird vor allem kein Zweites Kommen des Herrn geben. Wir müssen das „fehlende Bindeglied“ (Israel) in unseren Glauben an Jeschua (Jesus) zurückbringen. „*Und der Fremdling, der sich dem HERRN angeschlossen hat, soll nicht sagen: Der HERR wird mich gewiss von seinem Volk ausschließen ...*“ (Jesaja 56,3).

Es muss über die Tage des Kommenden Königreiches gelehrt werden, aber nicht mit westlicher Sichtweise, oder mit griechischem Denken, sondern schriftgemäß, so wie Gott es durch Sein Heiliges Wort verkündet hat. Wir als Christen müssen darüber begeistert sein, dass der Herr bald kommen wird. Wir sollten mit Ihm im Gebet wandeln und Ihn preisen und Gott von ganzem Herzen lieben.

Der Herr hat uns gelehrt, wie wir beten sollen: „*Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden*“ (Matthäus 6,10; Lukas 11,2).



Tag der Buße gegenüber Israel in Schweden.
Foto von Lars Enarson

Verbunden in Seinem Dienst des Gebets, **Sharon Sanders**
Christian Friends of Israel – Jerusalem

Wenn Sie gerne unseren Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an medien@cfri.de mit dem Kennwort „Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail“

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

NACHRICHTENBRIEF

November 2019

„Das Wort ist Wahrheit gewesen, das ich in meinem Land ... gehört habe!“ (1. Könige 10,16).

HAT GANTZ JETZT EINE CHANCE?

Israels ehemaliger Militärführer Benny Gantz wurde am Mittwoch mit der Bildung der nächsten Regierung beauftragt, allerdings hat er nach den Wahlen im vergangenen Monat, die ihn nahezu in eine Stimmgleichheit zu Premierminister Benjamin Netanjahu brachten, wenige Optionen.

Nachdem der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu es nicht geschafft hat, eine auf einem großen rechten Block aufbauende Regierung zu bilden, sieht sich der Rivale Benny Gantz mit ähnlichen Problemen konfrontiert. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass Israel in weniger als einem Jahr eine dritte Wahl abhalten wird.

Präsident Reuven Rivlin vergab das Mandat offiziell an Gantz, der jetzt 28 Tage Zeit hat, um eine Koalition zu bilden. Es ist das erste Mal seit über einem Jahrzehnt, dass jemand anderer als Netanjahu diese Aufgabe erhalten hat.

Nachdem Gantz das Mandat in Rivlins Amtssitz in Jerusalem angenommen hatte, erklärte er: „Ich werde alle Parteien, die in der Knesset vertreten sind, einladen, auch diejenigen, die nicht in der Regierung sein werden. Ich werde mich zuerst dem Likud und seinem Chef Netanjahu zuwenden und ihm anbieten, Teil dieser Regierung zu sein“, berichtete *Times of Israel*.

Gantz, lebenslang ein Mann des Militärs, zeigt sich als praktisch veranlagter Leiter, der die vielen Differenzen Israels überbrücken und die verschiedenen Sicherheitsbedrohungen angehen kann, denen Israel ausgesetzt ist.

Gantz präsentiert sich als eine vertrauenswürdiger Alternative zu Premier Netanjahu und hofft möglicherweise frühere Generäle, die Staatsmänner wurden, zurückzuholen, darunter Moshe Dayan, Yitzhak Rabin und Ariel Sharon.

Auf jedem möglichen Weg zur Regierungsbildung hat er es jedoch mit großen Hindernissen und Schwierigkeiten zu tun. Er wurde von nur 54 Gesetzgebern gebilligt, die eine Reihe von Parteien vertreten, die sich sehr unwahrscheinlich zu einer Koalition zusammenschließen würden.

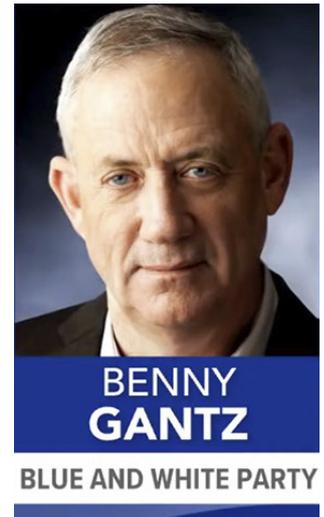
Sowohl Gantz als auch Netanjahu sprechen sich für eine Regierung der nationalen Einheit aus. Zusammen verfügen Netanjahus „Likud“ und Gantz „Blue and White“ (Blau und Weiß) über eine solide Mehrheit von 65 Sitzen. Aber die beiden Männer sind sich uneinig, wer eine neue Regierung führen soll.

Netanjahu besteht darauf, dass er zumindest in den ersten beiden Jahren Regierungschef ist und dass dies auch seine rechten Verbündeten einschließt – Bedingungen, die Gantz wiederholt abgelehnt hat.

Netanjahu hat auch die Vorwürfe der Korruption vor sich, über die in den kommenden Wochen gerichtlich verhandelt werden soll und Gantz sagte, Netanjahu sollte seine rechtlichen Probleme lösen, bevor er an die Spitze zurückkehrt.

Blue and White lud die Likud-Unterhändler dennoch zu einem für Donnerstag geplanten Treffen ein. Gantz könnte möglicherweise das rechte Bündnis auflösen und einige der kleineren Parteien zu seiner Koalition rekrutieren. Dies könnte jedoch von den Wählern dieser Parteien als schwerwiegender Verrat angesehen werden.

Eine andere Möglichkeit wäre die Bildung einer Minderheitsregierung mit Avigdor Lieberman, der als



Königsmacher hervorging, nachdem seine Partei acht Sitze gewonnen und sich geweigert hatte, weder Gantz noch Netanjahu zu unterstützen. Gantz könnte in der Lage sein, die arabische gemeinsame Liste, die 13 Sitze gewann, davon zu überzeugen, die Koalition von außen zu unterstützen. Das würde Netanjahu stürzen, aber zu einer höchst instabilen Regierung führen. Es ist auch alles andere als klar, dass Lieberman, ein Nationalist mit einer Geschichte scharfer Rhetorik gegenüber der arabischen Minderheit, ein solches Programm unterstützen würde. Keine arabische Partei hat jemals in einer israelischen Regierung gesessen.

Die politische Sackgasse geht auf den April zurück, als Lieberman sich weigerte, einer rechten Koalition unter Netanjahu beizutreten und ihm dadurch die Mehrheit verweigerte. Als Reaktion darauf stimmte das Parlament dafür, sich aufzulösen, was zu einer beispiellosen Wiederholung der Wahlen im September führte. Ein ähnliches Szenario könnte sich erneut abspielen.

Die politische Blockade hat die Veröffentlichung des lang erwarteten Friedensplans durch die Trump-Regierung verzögert. Die Palästinenser haben bereits geschworen, den Plan zu ignorieren, ein Schritt, der auf einer Linie mit Jahrzehnten der palästinensischen Ablehnung liegt (*Associated Press, World Israel News*, 23. Oktober 2019).

NETANJAHU FEIERT SEINEN 70. GEBURTSTAG MIT EHEMALIGEN IDF-KAMERADEN

Die Feier fand in der Kreuzritterfestung im Kochav Hayarden Nationalpark statt, wo das „Team Bibi“ vor 50 Jahren seine letzte militärische Übung durchführte.

Am Dienstag feierte der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu seinen 70. Geburtstag mit seinen ehemaligen Kameraden der IDF General Staff Reconnaissance Unit. (Allgemeine-Stabs-Aufklärungseinheit der Israelischen Verteidigungs-Streitkräfte)

Diese Gruppe ehemaliger Soldaten wird oft als „Team Bibi“ bezeichnet, da Netanjahu als ihr Kommandeur diente. „Vor fünfzig Jahren empfang ich diese Jungs in den südlichen Zufahrten von Afula. Ich muss sagen, sie haben sich nicht sehr verändert“, erklärte Netanjahu in seiner Rede. „Wir liefen 120 Kilometer, um die Einheit zu erreichen. Wir machten einen langen Trainingsmarsch vor den wichtigen Missionen, die wir als Team durchgeführten. Zwei von uns sind abwesend, Udi und Uri, sie sind verstorben, aber die Einheit wurde über die Jahre aufrechterhalten. Dieser Zusammenhalt, diese Freundschaft, diese Gemeinschaft ist außergewöhnlich“, fügte er hinzu.

Während der Feier sang Netanjahu zusammen mit seinen Kameraden das Lied der Einheit und erhielt eine Medaille mit den Worten: „An Bibi, anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Einheit. Von Ihren Soldaten im Team Bibi Netanyahu. Sommer 1969 – Sommer 1972.“

„Ich würde mich freuen, wenn ich Ihnen alles erzählen könnte, was wir getan haben. Aber hier, an diesem Ort, Kochav Hayarden, war der Abschluss einer wichtigen Übung, die mehrere Tage dauerte. Sie führten alle Arten von Missionen durch und erreichten den Punkt, an dem sie die Abzeichen der Einheit erhielten“, sagte Netanjahu. „Ich hatte das Privileg, solche Soldaten zu haben. Ich habe das Privileg, dass wir diese Verbindung beibehalten haben, eine ganz besondere und sehr starke Verbindung.“(WIN Staff).

„Erbittet Heil für Jerusalem! Ruhe sollen die haben, die dich lieben! Heil sei in deinen Festungswerken, sichere Ruhe in deinen Palästen. Wegen meiner Brüder und meiner Freunde will ich sagen: Heil sei dir!“

(Psalm 122,6-8)

Im Messias, Lonnie C. Mings

Wenn Sie gerne unseren Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an medien@cfri.de mit dem Kennwort „Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail“

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA